

# PJ-Logbuch

## Kinderheilkunde/ Pädiatrie

Name, Vorname

Tertialnummer

Tertialbeginn

Tertialende

## **Kinderheilkunde/Pädiatrie am LMU Klinikum**

### **Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital**

Direktor: Prof. Dr. Dr. med. Christoph Klein

Lindwurmstraße 4  
80377 München

### **Abteilung für Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivstation**

Direktor: Prof. Dr. med. Nikolaus A. Haas

Marchioninistraße 15  
81377 München

## **Lehrkrankenhäuser für Kinderheilkunde/Pädiatrie der LMU**

- Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie, Garmisch-Partenkirchen
- InnKlinikum Altötting und Burghausen
- Kinderkrankenhaus St. Marien, Landshut
- Klinik Hochried, Murnau
- Klinikum Augsburg
- Klinikum Dritter Orden München-Nymphenburg
- Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Klinikum Memmingen
- Klinikum Starnberg
- Klinikum Traunstein (Kliniken Südostbayern)
- Krankenhaus Agatharied, Hausham
- München Klinik Harlaching
- RoMed Klinikum Rosenheim

# PJ-Logbuch für Studierende im Tertial

## Kinderheilkunde/Pädiatrie

Nachname, Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Matrikelnummer \_\_\_\_\_

Heimatuniversität  Ludwig-Maximilians-Universität München

\_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Aktuelles Tertial von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Tertialnummer  1  2  3

Name der Klinik/Praxis \_\_\_\_\_

Bereits absolvierte Tertiale  Innere Medizin  Chirurgie

Ich verbringe die Hälfte dieses Tertials im Ausland ja  nein

Ich verbringe das gesamte Tertial im Ausland ja  nein

Land \_\_\_\_\_

# Liebe Studierende

## im Praktischen Jahr!

Wir freuen uns, Ihnen das Logbuch für das Fach Kinderheilkunde/Pädiatrie präsentieren zu können. Es beinhaltet Kompetenzen und praktische Fertigkeiten, welche Sie im Laufe Ihres Terials erwerben sollen. Damit soll sichergestellt werden, dass Sie optimal auf Ihre spätere eigenverantwortliche ärztliche Tätigkeit sowie als Voraussetzung dafür auf den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung am Ende des Praktischen Jahres vorbereitet sind und eventuelle Wissenslücken bzw. ein eventueller Mangel an praktischen Fertigkeiten rechtzeitig erkannt werden.

Sie halten in dem Logbuch Ihre persönlichen Lernfortschritte fest und besprechen sich dabei regelmäßig mit Ihren jeweiligen Ansprechpartner\*innen in der Klinik. Wichtig ist dabei, dass Sie persönlich von den diensthabenden Ärzt\*innen einfordern, in bestimmten Dingen unterrichtet zu werden, falls Bedarf bei Ihnen besteht.

Ein\*e Mentor\*in steht Ihnen bei allen Fragen und Problemen während des Terials zur Seite und überwacht in regelmäßigen Abständen Ihren Lernfortschritt.

Das Ihnen hier vorliegende Logbuch wurde so konzipiert, dass Sie es bequem in der Kitteltasche bei sich tragen und Ihre Lernfortschritte darin dokumentieren können.

Führen Sie Ihr Logbuch gewissenhaft und lassen Sie sich die erreichten Kompetenzen bestätigen. Die Logbücher werden von uns eingesammelt, geprüft und ausgewertet. Die Terialbescheinigung, welche Sie für die Examensanmeldung benötigen, erhalten Sie von der Klinik nur bei gleichzeitiger Abgabe des Logbuchs.

Wir freuen uns jederzeit über Kritik und Anregungen Ihrerseits. Damit die Logbücher und die Lehre weiter verbessert werden können, erhalten Sie am Ende Ihres Terials einen Link zu unserer Evaluation mit der Bitte, diese gewissenhaft auszufüllen. Dafür möchten wir uns jetzt schon bei Ihnen bedanken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Absolvieren Ihres Terials!



**Dr. med. Florian Hey**  
PJ-Beauftragter der Kinderklinik und  
Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen  
Kinderspital



**Prof. Dr. Dr. med. Christoph Klein**  
Direktor der Kinderklinik und Kinderpoliklinik im  
Dr. von Haunerschen Kinderspital



**Prof. Dr. med. Martin Fischer**  
Studiendekan Klinik-Humanmedizin der LMU



**PD Dr. med. Matthias Angstwurm**  
PJ-Beauftragter der LMU

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen zum Praktischen Jahr .....</b>	<b>7</b>
Ansprechpartner*innen und Informationsquellen.....	7
Führen des Logbuches .....	7
PJ-Mobilität.....	7
Fortbildungsveranstaltungen .....	8
Freiwillige formative Prüfungen im Praktischen Jahr .....	8
Betriebsärztlicher Dienst .....	8
Impfungen.....	9
Berufshaftpflichtversicherung.....	9
Auslandsaufenthalt .....	9
Logbuch als Grundlage für ein Arbeitszeugnis.....	9
<b>Lernziele und Kompetenzen .....</b>	<b>10</b>
Übergeordnete Lernziele .....	10
Persönliche Lernziele .....	11
Spezifische Lernziele.....	12
Rotation im Wahltertial Kinderheilkunde/Pädiatrie.....	12
Praktische Kompetenzen .....	12
Mindestanzahl bestimmter Tätigkeiten .....	16
Betreuung eigener Patienten .....	17
Mentorengespräche .....	18
Formative Abschlussprüfung / Probeexamen (fakultativ) .....	18
PJ-Seminarthemen.....	19
<b>Zusatzmaterialien .....</b>	<b>20</b>
Optionale Zusatzleistungen .....	20



# Allgemeine Informationen zum Praktischen Jahr

## Ansprechpartner\*innen und Informationsquellen

Wichtige Informationen rund um die Organisation und den Ablauf des Praktischen Jahres erhalten Sie auf der Internetseite des Studiendekanats der Medizinischen Fakultät.

[www.mecum.med.uni-muenchen.de](http://www.mecum.med.uni-muenchen.de)

Informationen zur Anmeldung und Durchführung des Dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung erhalten Sie beim Prüfungsamt.

### **Prüfungsamt zur Durchführung der Prüfungen nach der Approbationsordnung für Ärzte im Auftrag der Regierung von Oberbayern**

Postanschrift: Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Dienstgebäude: Amalienstraße 52, 80799 München

[www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/pruefungsaeemter/pruefungsamt-medizin/](http://www.lmu.de/de/studium/wichtige-kontakte/pruefungsaeemter/pruefungsamt-medizin/)  
[Humanmedizin.pa@verwaltung.uni-muenchen.de](mailto:Humanmedizin.pa@verwaltung.uni-muenchen.de)

Für Organisatorisches wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter\*innen im PJ-Büro des Studiendekanats der Medizinischen Fakultät.

### **PJ-Büro des Dekanats der Medizinischen Fakultät der LMU**

Bavariaring 19, 80336 München

[pj-buero@med.uni-muenchen.de](mailto:pj-buero@med.uni-muenchen.de)

Bei Fragen bezüglich der Logbücher oder Lehre kontaktieren Sie bitte Ihre Lehrbeauftragten bzw. das Team der Zentralen PJ-Koordination.

### **Zentrale PJ-Koordination**

Raum D0.48 im ZeUS, Pettenkoferstraße 8a, 80336 München

[PJ\\_Koordination@med.uni-muenchen.de](mailto:PJ_Koordination@med.uni-muenchen.de)

## Führen des Logbuches

Sie sind dazu verpflichtet, Ihr Logbuch gewissenhaft zu führen. Ihre Lehrbeauftragten überprüfen und bestätigen Ihre Lernziele. Wird die Mindestanzahl der geforderten Punkte nicht erreicht, kann die Wiederholung des Tertials notwendig werden.

Ohne die Abgabe Ihres Logbuchs in Ihrer Klinik wird Ihnen keine PJ-Bescheinigung ausgestellt. Die Logbücher der LMU-Studierenden werden von den Fachvertreter\*innen dann zur Auswertung an die Zentrale PJ-Koordination der LMU weitergeleitet. Falls Ihr Logbuch nicht von Ihrer Klinik eingesammelt werden sollte, senden Sie dieses bitte selbstständig an die Zentrale PJ-Koordination. Studierende der PJ-Mobilität behalten ihr Logbuch.

## PJ-Mobilität

Sollten Sie im Rahmen der PJ-Mobilität ein Tertial an der LMU als externe\*r Studierende\*r absolvieren, müssen Sie das LMU-Logbuch führen. Geben Sie dieses bitte nach Beendigung des Tertials an Ihrer Heimatuniversität ab. In manchen Fällen benötigen Sie für die Anerkennung Ihres Tertials das Siegel der LMU auf dem Logbuch und der PJ-Bescheinigung. Klären Sie dies bitte vorher mit Ihrem jeweiligen Prüfungsamt/Dekanat ab. Das Siegel der LMU erhalten Sie im PJ-Büro des Dekanats.

### Fortbildungsveranstaltungen

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Zentralen PJ-Koordination und in Ihrer Klinik vor Ort, welche Fortbildungsangebote es gibt. Nach dem Prinzip *Lernen durch Lehren* können Sie selbständig Beiträge leisten. Beispielsweise können Sie Seminarthemen selbst erarbeiten oder eigene Patient\*innen vorstellen. Eine Liste mit Themenvorschlägen für die PJ-Fortbildungsveranstaltung finden Sie im Abschnitt *Lernziele und Kompetenzen* unter *PJ-Seminarthemen* in diesem Logbuch. Tragen Sie diese im Abschnitt *Zusatzleistung* ein.

### Freiwillige formative Prüfungen im Praktischen Jahr

Jede Klinik sollte nach Möglichkeit freiwillige formative Prüfungen inklusive eines Probeexamens für PJ-Studierende anbieten. Dazu wird Ihnen von dem\*der Lehrbeauftragten ein\*e Patient\*in zugeteilt. Sie haben wie beim Dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung einen definierten Zeitraum, um die Anamnese zu erheben, den\*die Patient\*in zu untersuchen und anschließend eine Epikrise zu schreiben. Nach Ablauf der Zeit überprüft der\*die Lehrbeauftragte Ihren Bericht und simuliert mit Ihnen eine mündlich-praktische Prüfung. Es besteht keine Gefahr, durch eine nicht ausreichende Leistung das Tertial aberkannt zu bekommen. Informieren Sie sich in Ihrer jeweiligen Klinik, ob es ein entsprechendes Angebot gibt. Die Zentrale PJ-Koordination bietet Ihnen verschiedene Formate zur Prüfungsvorbereitung an. Informieren Sie sich dazu bitte auf der Homepage.

### Betriebsärztlicher Dienst

Nach § 4 und Anhang Teil 2 Abs. 1 der *Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)* fordert Sie die LMU München auf, vor Beginn der praktischen Ausbildungsanteile eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung durch den Betriebsärztlichen Dienst der LMU durchführen zu lassen. Der Umfang der Untersuchung ist nach Art und Ausmaß auf Ihre potenzielle Gefährdung ausgerichtet.

Vereinbarung eines Untersuchungstermins

**Betriebsärztlicher Dienst der LMU**  
Goethestraße 31, 80336 München  
Tel: 089 2180-73904 oder -73906  
Betriebsarzt@lmu.de

Sofern Sie das Untersuchungsangebot des Betriebsärztlichen Dienstes der LMU nicht wahrnehmen möchten, steht es Ihnen frei, sich durch andere zu Vorsorgeuntersuchungen nach der ArbMedVV ermächtigte Ärzt\*innen untersuchen, beraten sowie sich darüber eine gültige Bescheinigung ausstellen zu lassen.

Kosten werden in solchen Fällen allerdings nicht von der LMU übernommen, sondern sind in der Regel von der\*dem untersuchten Studierenden selbst zu tragen. Bereits ausgestellte gültige Untersuchungsbescheinigungen (im Sinn von § 6 Abs. 3 Nr. 3 ArbMedVV) werden in der Regel akzeptiert.

## **Impfungen**

Gemäß der *EU-Richtlinie über den Schutz der Arbeitnehmer gegenüber Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit* haben Studierende der LMU bei unklarem Impfstatus oder Impfücken die Möglichkeit, tätigkeitsbezogene kostenfreie Impfungen in Anspruch zu nehmen. Dafür vereinbaren Sie bitte einen Termin beim Betriebsärztlichen Dienst der LMU.

Bitte beachten Sie, dass Sie laut § 20a *Infektionsschutzgesetz (IfSG)* ab dem 15. März 2022 entweder geimpft oder genesen im Sinne des § 2 Nr. 2 oder Nr. 4 der *COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung* in der jeweils geltenden Fassung sein müssen. Dies gilt nicht für Personen, die aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht gegen SARS-CoV-2 geimpft werden können. Des Weiteren sind Sie laut § 20 Abs. 9 IfSG verpflichtet einen Masernschutz nachzuweisen. Zum Schutz der Patient\*innen und zu Ihrem eigenen sollten Sie einen Immunschutz gegen Mumps, Röteln, Diphtherie, Varizellen (Windpocken), Keuchhusten, Hepatitis B, Influenza und in Risikobereichen gegen Hepatitis A haben. Bitte informieren Sie sich in Ihrer Klinik, welche Impfungen erforderlich sind.

## **Berufshaftpflichtversicherung**

Schäden, die von Studierenden im Praktischen Jahr fahrlässig gegenüber dritten Personen verursacht werden, sind in der Regel durch die Betriebshaftpflichtversicherung des Universitätsklinikums oder des Lehrkrankenhauses abgedeckt. LMU-Studierende und externe Mobilitätsstudierende sind in der Regel mitversichert. Auslandstertiale von LMU-Studierenden sind jedoch nicht über die Universität oder das Lehrkrankenhaus versichert.

Auch bei Versicherungsschutz über die Universität / das Lehrkrankenhaus kann eine direkte Haftung nicht für jeden Fall ausgeschlossen werden, insbesondere wenn das Ausbildungskrankenhaus selbst geschädigt wird. Wir empfehlen ausdrücklich, sich gegen das Risiko für durch Sie verursachte Personen- und Sachschäden zusätzlich zu versichern.

## **Auslandsaufenthalt**

Sie sind verpflichtet, auch im Ausland das LMU-Logbuch zu führen. Bitte vermerken Sie einen Auslandsaufenthalt auf den entsprechenden Seiten. Wenn Sie Ihr komplettes Tertial im Ausland ableisten oder den letzten Teil des Tertials im Ausland sind, bitten wir Sie nach Rückkehr aus dem Ausland Ihr Logbuch bei der Zentralen PJ-Koordination abzugeben. Falls eine Äquivalenzbescheinigung für das Auslands-Tertial benötigt wird, ist das Logbuch vor Abgabe bei den PJ-Beauftragten vorzuzeigen. Wir empfehlen Ihnen auf jeden Fall vor dem Antreten eines Tertials im Ausland Rücksprache mit dem Prüfungsamt zu halten, um eine Anerkennung des Tertials sicherzustellen.

## **Logbuch als Grundlage für ein Arbeitszeugnis**

Falls Sie ein Arbeitszeugnis Ihres Tertials wünschen, melden Sie dies bitte im Sekretariat Ihrer jeweiligen Klinik. Falls Sie freiwillig Bereitschaftsdienste, Hospitationen o. ä. ableisten, notieren Sie diese im Abschnitt *Zusatzmaterialien* mit Datum und Unterschrift, damit auch dies im Zeugnis berücksichtigt werden kann.

## Lernziele und Kompetenzen

Der nationale kompetenzbasierte Lernzielkatalog für Medizin (NKLM) in der Version 2.0 von 2021 definiert Ihre zukünftige Tätigkeit als Ärzt\*in in verschiedenen Rollen. Um sich auf diese Tätigkeit vorzubereiten, sollten Sie sich im Tertial der Kinderheilkunde dabei in den Bereichen professionelle Handlung und Haltung weiterentwickeln. Kommunikation und Beratung als ein gelehrte\*r Experte\*Expertin sind für die Teamarbeit als Ärzt\*in essenziell.

### Übergeordnete Lernziele

Am Ende des Tertials Kinderheilkunde/Pädiatrie sollen Sie folgende Kompetenzen erworben haben:

- Eigenverantwortliche Betreuung von Patienten unter Anleitung des Lehrpersonals
- Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten / den Kollegen
- Einübung von praktischen Fertigkeiten und Verknüpfung mit theoretischem Wissen
- Differenzialdiagnostische Herangehensweise
- Ausbau der Fähigkeit zum problemorientierten Denken
- Erstellen einer Arbeitsdiagnose
- Selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes
- Erwerben, Anwenden und Vermitteln neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse

## Persönliche Lernziele

Bitte definieren Sie hier Ihre persönlichen spezifischen und individuellen Lernziele für dieses Tertial. In welchen Bereichen sehen Sie für sich den Bedarf an Verbesserungen?

Bitte legen Sie zu Beginn Ihres Tertials fest, wie und bis wann Sie diese erreichen wollen. Und überlegen Sie im Verlauf ihres Tertials in festen zeitlichen Abständen, wie weit Sie mit der Umsetzung Ihrer Lernziele vorangekommen sind.

Persönliche Lernziele	Erreicht ✓

## Spezifische Lernziele

### Rotation im Wahltertial Kinderheilkunde/Pädiatrie

Bereich/Abteilung/Station	Von	Bis	Unterschrift (Stations-)Ärzt*in

### Praktische Kompetenzen

Bitte schätzen Sie zu Beginn des Tertials Ihre Kompetenzen **selbst** ein (s. u. *Definition der Kompetenzebenen*) und tragen Sie die entsprechenden Punktzahlen in die Spalte *Tertialbeginn* ein.

Im Verlauf Ihres Tertials (ca. nach 4 – 8 Wochen) z.B. am Ende jeder Rotation sowie am Ende des Tertials ist **Ihr\*e Mentor\*in oder der\*die jeweils zuständige Oberärzt\*in verpflichtet**, Ihre Kompetenzen zu bewerten. Dazu trägt er\*sie in Ihrem Beisein Ihre erreichten Kompetenzen in die anderen beiden Spalten (*Tertialhälfte* und *Tertialende*) ein und bestätigt dies durch Unterschrift/Stempel. Somit können Sie entsprechende Defizite erkennen und ggf. in der nächsten Rotation spezifisch verbessern.

#### Definition der Kompetenzebenen

Die verschiedenen Kompetenzebenen sind in Anlehnung an den nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog für Medizin folgendermaßen definiert:

- **Ebene 1: Faktenwissen (1 Punkt)**  
Der\*Die Studierende besitzt **theoretisches Wissen** über eine ärztliche Tätigkeit (Fakten, Tatsachen).
- **Ebene 2: Handlungswissen (2 Punkte)**  
Der\*Die Studierende soll die ärztliche Tätigkeit schon einmal in ihrer Anwendung oder in einer Demonstration **gesehen haben**. Er\*Sie soll Sachverhalte erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen können.
- **Ebene 3: Handlungskompetenz unter Aufsicht (3 Punkte)**  
Der\*Die Studierende soll die ärztliche Tätigkeit **unter Anleitung an Patient\*innen selbst durchgeführt oder in einer Simulation** vorgeführt haben.
- **Ebene 4: Selbständige Handlungskompetenz (4 Punkte)**  
Der\*Die Studierende soll die ärztliche Tätigkeit **selbständig** und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchführen und erfahren in ihrer Anwendung sein.

<b>Allgemeine ärztliche Tätigkeiten</b>	<b>Tertial- beginn</b>	<b>Tertial- hälfte</b>	<b>Tertial- ende</b>	<b>Ziel</b>
Patientenvorstellung bei der Visite / in Besprechungen				4
Hygienische/chirurgische Händedesinfektion				4
Korrekt und sicher Sterilkleidung anlegen und steril arbeiten				4
Verbandswechsel fachgerecht und steril durchführen				4
Arztbriefe/Epikrisen schreiben				4
Visite eigener Patient*innen führen				3

<b>Arbeiten im Team</b>	<b>Tertial- beginn</b>	<b>Tertial- hälfte</b>	<b>Tertial- ende</b>	<b>Ziel</b>
Teilnahme an Teambesprechungen zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen				2
Teilnahme an Visiten zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen				2
Betreuung von Patient*innen in einem Team aus unterschiedlichen Berufsgruppen				4
Zusammenarbeit mit einem Team aus unterschiedlichen Berufsgruppen				4
Teilnahme an einer interdisziplinären Fallbesprechung				2
Zusammenarbeit mit verschiedenen ärztlichen Disziplinen, Einholen von Konsilen				3

<b>Körperliche Untersuchung und Patientengespräch</b>	<b>Tertial- beginn</b>	<b>Tertial- hälfte</b>	<b>Tertial- ende</b>	<b>Ziel</b>
Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern pädiatrischer Patient*innen				4
Anamneseerhebung mit pädiatrischen Patient*innen bzw. mit den Eltern inkl. Dokumentation				4
Beurteilung des Allgemein-, Ernährungs- und Hydratationszustands von pädiatrischen Patient*innen				4
Strukturierte körperliche Untersuchung von Neugeborenen durchführen inkl. Dokumentation				4
Strukturierte körperliche Untersuchung von Säuglingen durchführen inkl. Dokumentation				4
Strukturierte körperliche Untersuchung von Kleinkindern durchführen inkl. Dokumentation				4
Strukturierte körperliche Untersuchung von Jugendlichen durchführen inkl. Dokumentation				4
Eine Untersuchung beim Kind mit dem Otoskop vornehmen				3
Eine Untersuchung beim Kind mit dem Augenspiegel vornehmen				3

Durchführung der U-Untersuchungen				3
Beurteilung der motorischen und psychosozialen Entwicklung von pädiatrischen Patient*innen (Meilensteine)				2
Aufklärungsgespräche mit den Eltern führen				2

Praktische Fertigkeiten	Tertial- beginn	Tertial- hälfte	Tertial- ende	Ziel
Kapilläre und venöse Blutabnahmen durchführen sowie i.v. Zugänge bei pädiatrischen Patient*innen legen <sup>1</sup>				4
Einen Säugling wickeln				4
Beurteilung eines Neugeborenen anhand des Apgar-Score				4
Beurteilung des Reifegrades eines Neugeborenen				4
Zentralvenöse Blutabnahmen bei pädiatrischen Patient*innen durchführen <sup>1</sup>				3
Grundprinzipien der pädiatrischen Notfalltherapie anwenden (CPR in der Simulation)				3
Gewinnung von Urin mittels Blasenpunktion oder Katheter beim Kind				3
Gewinnung von Rachensekret				3
Intubation eines Kindes (Simulation)				2
Punktion von Liquor und Knochenmark bei pädiatrischen Patient*innen <sup>1</sup>				2
Impfung von pädiatrischen Patient*innen				2
Erstversorgung eines Neugeborenen nach der Geburt bzw. nach Sectio				2
Sonografie von Abdomen und Schädel beim Kind				2

### <sup>1</sup> Anmerkungen

Bei der jeweils ersten Blutabnahme kapillär, intravenös und über einen ZVK, sowie bei der ersten Anlage eines peripheren Zugangs muss ein\*e Ärzt\*in zugegen sein; er\*sie entscheidet darüber, ob die nachfolgenden Blutabnahmen und das nachfolgende Legen peripherer Zugänge an pädiatrischen Patient\*innen selbständig erfolgen dürfen.

Vor der ersten Blutabnahme über einen ZVK, sowie vor LP und KMP muss dieser Vorgang zunächst mindestens einmal beobachtet werden (passive Teilnahme).

**Medikamenteninjektionen sowie LP und KMP dürfen nur unter Supervision durch eine\*n vor Ort anwesende\*n Ärzt\*in erfolgen!**

<b>Sonstiges</b>	<b>Tertial- beginn</b>	<b>Tertial- hälfte</b>	<b>Tertial- ende</b>	<b>Ziel</b>
Perzentilkurven erstellen und interpretieren				4
Physikalische Maßnahmen der Fiebersenkung anwenden				3
Erkennen von pathologischen Befunden in Röntgen- Aufnahmen				3
Taben, Drainagen und zentrale Zugänge im Röntgenbild erkenn und deren Lage beurteilen				3
Erhebung der päd. Glasgow Coma Scale				3
Verordnung von Medikamenten in päd. Dosierung				3
Beurteilung der Blutwerte von pädiatrischen Patient*innen				3
Einschätzung der Schmerzintensität bei Kindern in verschiedenen Alterstufen				3
Herzecho-Untersuchung beim Kind				2
Lungenfunktionsprüfung beim Kind				2
Durchführung eines EEG beim Kind				2
Erkennen von Hinweisen auf eine Kindesmisshandlung oder -vernachlässigung				2
	<b>Tertial- beginn</b>	<b>Tertial- hälfte</b>	<b>Tertial- ende</b>	<b>Ziel</b>
<b>Summe aller Kompetenzpunkte</b>				152

**Mindestanzahl Kompetenzpunkte: 107**

**Summe der Kompetenz  
zur Tertialhälfte**

**Datum und Unterschrift Ärzt\*in**

**Summe der Kompetenz  
am Tertialende**

**Datum und Unterschrift Ärzt\*in**

Die angestrebten Kompetenzlevel in der rechten Tabellenspalte können je nach den vorhandenen Möglichkeiten und der Lehrbereitschaft der Ausbilder\*innen auch überschritten werden. Theoretisch kann deshalb auch die Gesamtpunktzahl auf über 100 % ansteigen.

**Mindestanzahl bestimmter Tätigkeiten**

Während des Tertials wird die **eigenständige Durchführung** folgender Tätigkeiten erwartet.

**Verfassen von 10 Arztbriefen/Epikrisen**

	Erkrankungen	Datum	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

**Teilnahme am Wochenenddienst (mindestens einmal pro Monat)**

	Datum	Unterschrift
1		
2		
3		
4		

**Betreuung eigener Patienten**

Ein wesentlicher Bestandteil des Praktischen Jahres ist die eigenständige Betreuung von Patienten unter Supervision eines Facharztes, der Ihnen bei Fragen und Problemen zur Seite steht. Nach einer Einarbeitungsphase und Nachweis eines ausreichenden Kenntnisstandes übernehmen Sie die Betreuung der Patienten unter Supervision. Sie sollen die Aufnahme der Patienten selbst durchführen, einen Diagnostik- und Therapieplan veranlassen, die Ergebnisse mit den Patienten besprechen sowie den Arztbrief verfassen. Weiterhin sollen Sie Ihre Patienten täglich visitieren.

	<b>Erkrankungen</b>	<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

## Mentorengespräche

Zu jedem Rotationsbeginn sollte Ihnen eine\*r der Ärzt\*innen als Mentor\*in für die Dauer der Rotation zugeteilt werden. Falls dies nicht der Fall ist, sprechen Sie selbst aktiv eine\*n Ärzt\*in darauf an, ob eine Betreuung durch ihn\*sie möglich ist. Die Aufgabe Ihres\*Ihrer Mentors\*Mentorin besteht in der Unterstützung der Ausbildung im Praktischen Jahr. Er\*sie soll Ihnen ggf. ermöglichen, die geforderten Lernziele zu erbringen, und als mögliche\*r Ansprechpartner\*in für Fragen und Probleme während Ihrer Ausbildungszeit in der Abteilung zur Verfügung stehen. Einmal im Monat soll ein Feedbackgespräch mit Ihrem\*Ihrer Mentor\*in stattfinden.

### Meine Mentor\*innen

	Datum	Unterschrift Mentor*in
<b>Begrüßungsgespräch</b>		
<b>Zwischengespräch 1</b>		
<b>Zwischengespräch 2</b>		
<b>Abschlussgespräch/Evaluation</b>		

## Formative Abschlussprüfung / Probeexamen (fakultativ)

### Bewertung der Leistung

Datum und Unterschrift des Prüfers

## PJ-Seminarthemen

Während Ihres PJ Tertials sollten Sie sich mit folgenden Themenbereichen weiterbilden und ggf. Seminare besuchen.

### Vorschläge für Seminarthemen

- Wachstum und Entwicklung
- Neonatologie
- Notfälle in der Pädiatrie
- Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern
- Pädiatrische Intensivmedizin
- Stoffwechselerkrankungen
- Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
- Infektionen im Kindesalter
- Impfungen
- Pädiatrische Immunologie
- Pädiatrische Rheumatologie
- Pädiatrische Pulmologie und Allergologie
- Kinderkardiologie
- Kindergastroenterologie
- Kinderneurologie
- Kinderonkologie, Hämatologie
- Epilepsien, Fieberkrämpfe
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Kindesmisshandlung, -vernachlässigung
- Vorsorgeuntersuchungen im Kindesalter
- Kinderradiologie

# Zusatzmaterialien

## Optionale Zusatzleistungen

Hier können Sie Ihre zusätzlich erbrachten Leistungen und Kurse während des Praktischen Jahres eintragen z.B.

- eigene Präsentationen
- Fallvorstellungen im Rahmen eines PJ-Seminars
- Sonografie-, Naht-, EKG-, Reanimations-Kurse etc.

Art der Zusatzleistung	Datum	Unterschrift







### **Postadresse für die Rücksendung der Logbücher**

LMU Klinikum  
Zentrale PJ-Koordination  
Raum D0.48 im ZeUS  
Pettenkofersstraße 8a  
80336 München

### **Impressum**

#### **Herausgeber**

Zentrale PJ-Koordination des Klinikums der Universität München Anstalt des öffentlichen Rechts

PD Dr. med. Matthias Angstwurm  
Zentrale PJ-Koordination  
LMU Klinikum, Pettenkofersstraße 8a, 80336 München  
E-Mail: Matthias.Angstwurm@med.uni-muenchen.de

#### **Konzeption und Text**

PD Dr. med. Matthias Angstwurm, Prof. Dr. med. Martin Fischer, Prof. Dr. Dr. med. Christoph Klein,  
Dr. med. Florian Hey, Prof. Dr. med. Orsolya Genzel-Boroviczeny

#### **Layout und Gestaltung**

Simon Millonig

### **7. Auflage, 2022**

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Kolleg\*innen am Campus Innenstadt und Campus Großhadern für die Unterstützung bei der Erstellung der Logbücher.

Die Lehrinhalte in den Logbüchern erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.